

# Kann der Arbeitgeber mich zur Heirat zwingen?

**Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 2. November 2019 09:38**

## Zitat von SchmidtsKatze

Im Religionsunterricht soll ja (eigentlich) niemand bekehrt werden.

Das behaupten Kirchen und Religionslehrer gerne. Gleichzeitig steht z.B. im Lehrplan für katholische Religion in der Grundschule in NRW folgendes:

## Zitat von Lehrplan NRW katholischer Religionsunterricht

Der katholische Religionsunterricht ist theologisch geprägt aus der christlichen Überzeugung, dass Gott in der Geschichte der Menschen und zu ihrem Heil wirkt, das Evangelium diese Erfahrung in Person und Botschaft Jesu Christi unwiderruflich zum Ausdruck bringt, die Kirche diese Botschaft weitergibt und erfahrbar macht.

Hinterher wird es noch ein bisschen verklausuliert und Begriffe wie "Verantwortungsbewusstsein", "Dialog" etc. werden fallen gelassen, aber im Kern ist das genau das, was das Konzept der Mission ausmacht und was - wie unter Umständen eine einstellige Prozentmenge der nominellen Christen weiß - als Pfingsterlebnis der Apostelgeschichte wesentliche Aufgabe des Christentums im Gegensatz zum Judentum und Islam geworden ist. Wichern hat das als Erneuerungsbewegung zum wichtigen Teil der "Inneren Mission" gemacht.

Dass "im Religionsunterricht niemand bekehrt werden" soll, steht dagegen nirgendwo im Lehrplan.

Naja, Missionierung hört sich heutzutage halt nicht so gut an und Offenheit und Wahrhaftigkeit sind nur sehr bedingt kirchliche Tugenden. Dass auch die Theologiekenntnis vieler ReligionslehrerInnen eher schwankend ist, schadet der Strategie nicht.